



Begleitprogramm

Freitag, 22. September 2017

Die Treffpunkte und Uhrzeiten für die Touren werden mit dem Programmheft bekannt gegeben.

Tour 1 (Halbtagesprogramme)

Potsdam erleben

Potsdam, die Stadt der Schlösser und Gärten an den idyllischen Havelseen, eine prachtvolle, historische Kulturstadt, Zentrum des Films, der Bildung und der Wissenschaft, geprägt von mehr als 1000 Jahren Geschichte als Residenzstadt und Landeshauptstadt. Mit den zahlreichen Denkmälern in der historischen Innenstadt und in der Umgebung hat die Stadt ihren Gästen ganz besondere Attraktionen zu bieten, die einen Potsdam-Besuch zum Erlebnis machen.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, Potsdam aus verschiedenen Perspektiven kennenzulernen, bieten wir für den Vormittag und den Nachmittag (teilweise) unterschiedliche Führungen an. So können Sie sich Ihren Potsdam-Erlebnis-Tag individuell zusammenstellen.

Tour 1.A/E Friedrich und sein Sanssouci sowohl am Vormittag (A) als auch am Nachmittag (E)

Ein Spaziergang durch die Parkanlage Sanssouci, vorbei am Ensemble der Friedenskirche und dem Chinesischen Teehaus, führt zum Schloss Sanssouci. Kein anderes Schloss ist so mit der Persönlichkeit Friedrichs des Großen verbunden wie Schloss Sanssouci. Der Name Sanssouci – ohne Sorge – ist dabei als Wunsch und Leitmotiv des Königs zu verstehen, denn hierher zog er sich am liebsten zurück. Die Lage des Schlosses auf den berühmten Weinbergterrassen und die original erhaltenen Raumausstattungen aus dem 18. Jahrhundert lassen den Besucher heute eintauchen in die Welt des „Philosophen von Sanssouci“.

Tour 1.B Potsdams historische Mitte Vormittag

Am Alten Markt begann die geschichtliche Entwicklung Potsdams. Unter Friedrich des Großen wurde der Marktplatz zu einem repräsentativen Zentrum nach dem Vorbild einer italienischen Piazza umgestaltet und im zweiten Weltkrieg großflächig zerstört. Erst in den 90er Jahren wurde das Sanierungsgebiet „Potsdamer Mitte“ festgelegt und damit der Wiederaufbau der historischen Stadtmitte ermöglicht, der mit der Fertigstellung des Palazzo Barberini Anfang des Jahres einen weiteren Höhepunkt erfuhr.

Bei einem Stadtsparziergang erfahren Sie vielerlei Wissenswertes rund um die alte Potsdamer Mitte mit dem neuem Gesicht.

Tour 1.C Potsdamer Filmgeschichte Vormittag

Filme, Stars und Glamour – in Babelsberg, der Wiege des deutschen Films, wird seit mehr als 100 Jahren internationale Filmgeschichte geschrieben. Hier entstanden Filmklassiker wie Metropolis, Der blaue Engel und Sonnenallee. Zu den jüngeren Produktionen gehören Das Bourne Ultimatum, Inglourious Basterds, Der Vorleser, Grand Budapest Hotel und viele mehr.

Die Stadtrundfahrt, die zu Original-Drehorten bekannter Filmproduktionen von UFA, DEFA und Studio Babelsberg führt, bietet so manche spannende und amüsante Geschichte rund um das Thema Film.



Tour 1.D/H Museum Barberini [sowohl am Vormittag \(D\) als auch am Nachmittag \(H\)](#)

Einst durch Friedrich dem Großen nach dem Vorbild des barocken Palazzo Barberini in Rom errichtet, bot der Palast nicht nur repräsentativen Wohnraum, sondern war auch Ort öffentlichen Lebens und Bühne für Kunst und Kultur. Im zweiten Weltkrieg zerstört und wenig später abgerissen, wurde der Palast Barberini, ermöglicht durch Spenden, wiedererrichtet und Anfang des Jahres 2017 als Kunsthaus „Museum Barberini“ eröffnet. Nach einer kurzen gemeinsamen Einführung haben Sie Gelegenheit zum Genießen der aktuellen Ausstellungen: „Von Hopper bis Rothko. Amerikas Weg in die Moderne“ und „Künstler in der DDR. Aus der Sammlung des Museums Barberini“ auf eigene Faust.

Tour 1.F Sonne, Mond & Sterne – Der Telegrafenberg [Nachmittag](#)

Im Wissenschaftspark Albert Einstein ist der Einsteinturm das wohl bekannteste Gebäude, errichtet im expressionistischen Stil, diente er zur wissenschaftlichen Überprüfung der Relativitätstheorie Albert Einsteins. Bereits Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der Park nach Plänen des Architekten Spieker auf dem 94 Meter hohen Telegrafenberg angelegt. Auf dem Telegrafenberg liegen die Wurzeln der astrophysikalischen Forschung.

Bei einer Führung erfahren Sie Wissenswertes zur Historie und zur aktuellen Forschung.

Tour 1.G Fürst Pückler Ausstellung und Wasserspiele [Nachmittag](#)

Lenné und Schinkel gaben auch hier ihr Bestes, um aus dem Schloss und Park Babelsberg – Sommerresidenz Kaiser Wilhelm I. – einen eindrucksvollen östlichen Abschluss der Potsdamer Kulturlandschaft zu machen.

Neben dem Schloss und der Ausstellung: „Pückler. Babelsberg – Der grüne Fürst und die Kaiserin“ können Besucher die originale Pücklersche Parkschöpfung besichtigen. Neben den Schlossterrassen und dem Pleasureground mit dem „Goldenen Rosengarten“ gehört ein Spaziergang zum „Schwarzen Meer“ oder dem rauschenden „Wilhelmwasserfall“ zu den Höhepunkten.

Tour 2 (Ganztagesprogramm)

„Zeitenwandel – Wandelzeiten“ – Beelitz Heilstätten und Baumkronenpfad

Beelitz-Heilstätten war lange Zeit ein fast vergessener Ort. Die 60 Gebäude auf einer Fläche von rund 200 Hektar waren Anfang des 20. Jahrhunderts als Lungenheilstätten und Sanatorien errichtet worden. Während des Zweiten Weltkriegs wurden die Heilstätten zum Teil schwer beschädigt und das Gelände nach 1945 von der Roten Armee übernommen. Heute ist die Anlage mit den alten, teils verfallenen Gebäuden im 200 Jahre alten Waldpark ein magischer Ort. Vom Baumkronenpfad in 22 Metern Höhe aus können Sie sich auf eine Zeitreise begeben, ganz neue Eindrücke gewinnen und staunend Wissenswertes über die einzigartige Natur, Architektur und Geschichte dieses größten Flächendenkmals Deutschlands erfahren.

Tour 3 (Ganztagesprogramm)

Fahrrad-Sightseeing-Tour „Alter Fritz“

Potsdam ist eingebunden in eine reizvolle Wald- und Seenlandschaft und empfiehlt sich sehr für die Freunde des Radfahrens. Über ca. 25 Kilometer erstreckt sich die Tour „Alter Fritz“ und verspricht herrliche Perspektiven auf Potsdams Sehenswürdigkeiten. Es geht durch die historischen Stadtviertel bis zu den Parkanlagen von Sanssouci, zum Neuen Garten und zur Parkanlage Babelsberg.

Achtung: begrenzte Teilnehmerzahl!



Samstag, 23. September 2017

Die Treffpunkte und Uhrzeiten für die Touren werden mit dem Programmheft bekannt gegeben.

Führung Neuer Garten und Schloss Cecilienhof

Das Schloss Cecilienhof befindet sich im nördlichen Teil des Neuen Gartens zwischen „Heiliger See“ und „Jungfersee“. Das im englischen Landhausstil errichtete Schloss ist das jüngste Hohenzollernschloss und wurde von Kaiser Wilhelm II. für seinen jüngsten Sohn Kronprinz Wilhelm und seine Frau Cecilie errichtet. Wie alle Schlösser Potsdams fügt sich auch Cecilienhof in die im Stil englischer Gärten gestaltete Parklandschaft ein.

Im Schloss Cecilienhof wurde Weltgeschichte geschrieben. In den ehrwürdigen Hallen des Schlosses trafen sich die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs 1945 zur Potsdamer Konferenz.

Spaziergang zum Belvedere auf dem Pfingstberg

Entlang der russischen Kolonie „Alexandrowka“, bestehend aus Fachwerkbauten im Stil russischer Blockhäuser, spazieren Sie zum Belvedere auf dem Pfingstberg.

Die einmalige Aussicht veranlasste König Friedrich Wilhelm IV., das Belvedere auf dem Pfingstberg nach seinen Plänen von Persius, Stüler und Hesse errichten zu lassen.

Das Belvedere gilt als Potsdams schönste Aussicht. Von dort haben Sie einen einzigartigen Blick über die Stadt und die Umgebung bis nach Berlin.

... auf eigene Faust

Potsdam hat noch so viel mehr zu bieten, u.a. diese Attraktionen:

Holländisches Viertel

Die vier Karrees mit insgesamt 134 Häusern wurden bis 1742 für holländische Siedler gebaut. Das Holländische Viertel ist das größte geschlossene holländische Bauensemble außerhalb der Niederlande. Dort findet man viele Cafés, Kneipen und Kunstgewerbegegeschäfte.

1. Schlösserrundfahrt mit dem Dampfschiff „Gustav“

Die Fahrt mit dem über 100 Jahre alten Dampfschiff widmet sich in besonderer Weise den Parks und den Schlössern der Hohenzollern-Dynastie. In nur neunzig Minuten passieren Sie die schönsten am Wasser liegenden Sehenswürdigkeiten.

2. Neues Palais

Das Neue Palais liegt am westlichen Ende der Hauptallee von Park Sanssouci. Als Denkmal seines militärischen Triumphs und persönlichen Ruhms ist es der größte und prunkvollste Schlossbau Friedrichs des Großen. Im Innern erwarten den Besucher prächtige Festsäle, großartige Galerien und fürstlich ausgestattete Appartements sowie im Südflügel das barocke Schlosstheater von Sanssouci.

3. Dampfmaschinenhaus / „Moschee“

Das ehemalige Dampfmaschinenhaus für Sanssouci – auch „Moschee“ genannt - entstand auf Wunsch König Friedrich Wilhelms IV. in den Jahren von 1841 bis 1843 unter Leitung von Ludwig Persius. Es hatte die Aufgabe, das Wasser zur großen Fontäne vor dem Schloss Sanssouci zu pumpen. Das Gebäude wurde auf Wunsch des Königs „nach Art der türkischen Moscheen mit einem Minarett als Schornstein“ errichtet.